



Nützliches Wissen
von Veronika Schubert

Unser Garten im April

KRÄUTER MIT ZITRUSDUFT

Zur Auswahl für Topf und Beet stehen jetzt: Zitronenbasilikum (*Ocimum americanum*), Zitronen-Katzenminze (*Nepeta cataria var. citriodora*), Zitronenmelisse (*Melissa officinalis*), Zitronenminze (*Mentha gentilis var. citrata*), Zitronenthymian (*Thymus x citriodorus*; Bild) oder Zitronenverbene (*Aloysia triphylla*). Mit allen Kräutern kann man erfrischende Getränke ansetzen. Und ihre ätherischen Öle verströmen im Garten – vor allem bei Sonnenschein – wohltuende Düfte.



Vorbeugen,
schützen & stärken

MASSNAHMEN GEGEN SCHNECKEN

Nach zwei milden Wintern, in denen der Boden nicht ausreichend durchfrieren konnte, ist eine rechtzeitige Bekämpfung besonders wichtig. Zeitig im Frühjahr legt die Spanische Wegschnecke ihre winzigen Eier geschützt in Ritzen und unter Steinen ab. Wer jetzt Bretter auslegt, findet darunter bald die weißen Gelege und kann diese gezielt entfernen und entsorgen. Zusätzlich sollten Jungschnecken regelmäßig abgesammelt werden. Eine Sperre aus einem scharfkantigen, nach außen gebogenen Blech (Bild) rund um die Gemüsebeete hält weitere Schnecken fern.



FRÜHJAHRSPUTZ AM GARTENTEICH

Abgestorbene Pflanzenteile werden entfernt, da sie sonst zu viele Nährstoffe in den Teich eintragen und den Algenwuchs begünstigen. Dabei lässt sich auch gleich feststellen, ob Pumpe und Filter noch funktionieren und der Teich dicht ist. Wenn die Vegetation erst am Anfang steht, lassen sich Schäden gut beheben. Im Frühling findet man Laich von Fröschen und Kröten. Er sollte jedenfalls geschont werden, denn die Tiere sind später hilfreich im Kampf gegen Schädlinge. Uferbepflanzung sollte man jetzt bei Bedarf ausdünnen.





GÄRTNERLATEIN

Pfropfen

Veredlungsmethode, bei der ein Edelreis (Triebstück der Edelsorte) mit der Unterlage von einer anderen Pflanze künstlich verbunden wird und zusammenwächst.

*Übern Garten durch die Lüfte
Hört ich Wandervögel ziehn,
Das bedeutet Frühlingsdüfte,
Unten fängt's schon an zu blühn.*

Joseph von Eichendorff, dt. Dichter (1788–1857)

DAS GROSSE ZWITSCHERN

Konzertmeister Frühling ist ans Pult getreten – und im Garten herrscht, untermalt von pausenlosem Tirilieren, entzückende Betriebsamkeit: Partner umschwirren, Nest bauen, brüten und Junge aufziehen. Dazu sind Nahrung in Form von Insekten, Samen und Früchten sowie ungestörte Rückzugsorte nötig. Wie ein Garten aussehen sollte, damit unsere Singvögel (im Bild: ein Rotkehlchen) in Scharen kommen, um zu bleiben, steht im neuen Servus-Extra 2016, „Unser Garten“. Jetzt im Handel.



Die typischen Lieder heimischer Singvogelarten: www.servusmagazin.com/vogelstimmen. Jetzt einfach anklicken und lauschen.



Was im April noch zu tun ist

- ⊗ Rasen anbauen, für optimales Keimen ist eine gute Boden-vorbereitung wichtig.
- ⊗ Radieschen, Rettich, Salate, Kohlrabi etc. im Frühbeet tagsüber gut lüften.
- ⊗ Birnen und Zwetschken, die im Vorjahr weniger Früchte entwickelten, neigen dazu, in diesem Jahr überreich zu tragen. Zur Entlastung besonders gedrängte Blütenbüschel entfernen.
- ⊗ Kompost locker mit der Grabgabel in die Beete einbringen, mit Hornspänen ergänzen.
- ⊗ Wurzelgemüse wie Karotten, Pastinaken, Wurzelpetersilie und Schwarzwurzel gedeihen auf Dämmen besonders gut.
- ⊗ Holunder: jetzt die Anzahl der einjährigen, künftigen Trag-ruten auf 10 bis 12 reduzieren.
- ⊗ Je nach Witterung ab Anfang des Monats Mark- und Zucker-erbsen säen.
- ⊗ Stauden, die zu dicht stehen, können jetzt geteilt werden.



DIE BESTE ERDE für Balkonblumen

In knapp bemessenem Erdreich müssen besonders viele Nährstoffe enthalten sein: rasch verfügbare sowie langfristig wirkende, die nach und nach Stickstoff, Phosphor und Kali abgeben. Die Struktur der Erde sollte wasserdurchlässig sein, damit keine Staunässe entsteht, aber auch nicht rasch austrocknet. Zur Herstellung mischt man 1/3 Gartenerde, 1/3 reifen Kompost und 1/3 Quarzsand. Kokosfasern oder gut verrotteter Rindenhumus als weitere Zugabe lockern auf; auch Hornspäne sind auf lange Sicht ein guter Dünger.

Nützliches Unkraut

DIE VOGELMIERE

Wie ein Teppich legt sich das einjährige Kraut über die Beete. Es kann bis zu **sechs Generationen pro Jahr** hervorbringen, mit jeweils 10.000 bis 20.000 Samen. Ein Same bleibt im Boden **etwa 60 Jahre keimfähig**. Entfernt man die Vogelmiere aber noch vor der Blüte, wird sie nicht zur Plage. Das grüne Kraut enthält reichlich **Vitamin C** und noch viele andere wertvolle Inhaltsstoffe. Deshalb wird es gern von Vögeln aufgepickt und zählt auch für uns zu den gesunden Wildkräutern. Mit Obst lässt es sich zu **frischen grünen Säften** mixen.

